

Wochenblatt

Erscheint Dienstag, Donner-
tag und Sonnabend.
Beiblätter: Für Sonntags-
blatt u. Humor. Wochenblatt
Abonnement. Monatl. 50 A.,
vierteljährlich 1.25 bei
freier Zustellung ins Haus,
durch die Post bezogen unter
Nr. 2602 A. 1.26.

für Pulsnitz  und Umgegend

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag
sind bis vormittags 10 Uhr
aufzugeben.
Einpaltige Zeile oder deren
Raum 12 A.
Fofaler. 10 A. Reklame 20 A.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Alle Annoncen-Expeditionen
nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortlichkeiten: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Böhmisches-Dollung, Großröhrsdorf, Brettnig
Hauswalde, Ohorn, Oberseina, Niederseina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Eichtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr.) Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 74.

Donnerstag, den 22. Juni 1905

57. Jahrgang.

Neueste Ereignisse.

König Friedrich August hat gestern Schlettstadt und die Hofkönigsburg besucht; dem Bischof von Straßburg verlieh er das Komturkreuz des Albrechtsordens.
Der Schluß des Prozesses Ebeling ist auf Sonnabend vertagt worden.
Die hessisch-thüringische Lotterie geht zum 1. Juni 1906 ein.
Das deutsche Kronprinzenpaar hat am Dienstag nachmittag seinen Einzug in Potsdam gehalten.
Die Berggesetzkommission des preussischen Herrenhauses hat auch den Rest der Bergarbeiterchutznovelle in der Fassung des Abgeordnetenhauses angenommen.
In Nürnberg sind gestern 10000 Metallarbeiter, in Bremerhaven und Geestemünde vorgestern 3000 Werftarbeiter ausgesperrt worden. Eine allgemeine Aussperrung in der Metallindustrie steht bevor.
Der Prozeß gegen Maxim Gorki ist endgültig niedergeschlagen worden.
Dem gestern durch die Thronrede eröffneten außerordentlichen schwedischen Reichstag ist ein Gesetzentwurf zugegangen, der die Trennung von Norwegen vorbereitet.
Die Erdbeben in Skutari dauern fort. Ein Zyklon hat die ganze Erde vernichtet.
Die japanischen Unterhändler werden am 30. Juni nach Washington abreisen.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz Die Grundsteinlegung zum Bau des neuen Schützenhaus-Saales soll morgen, Freitag, nachmittags 4 Uhr erfolgen. Im Inseratenteil ladet die Schützen-Deputation die Mitglieder der Schützengesellschaft, sowie Interessenten zu dieser Feier ein.
Pulsnitz Bei der heute morgen in hiesiger Stadt stattgefundenen Pferdevermusterung sind insgesamt 63 Pferde vorgeführt worden. Hieron wurden ausgemustert 16 Reitpferde, 27 Zuggpferde, 1 vorübergehend kriegsunbrauchbares Pferd, 19 dauernd kriegsunbrauchbare Pferde. — In Pulsnitz N. S. wurden von 27 vorgeführten Pferden 26 ausgemustert und 1 für vorübergehend kriegsunbrauchbar befunden.
Lichtenberg Der hiesige Gemeindefeuereinsnehmer Herr Julius Klare, Vater des bekannten Gastwirts Herrn Emil Klare, fand gestern ein plötzliches Ende. Gesund und munter trotz seines hohen Alters verließ er sein Heim, um draußen auf dem Felde in der Heuernte mit zu helfen, nicht ahnend, daß dabei die Hippe des knöchernen Senfemannes sein reifes Leben sich zur Beute ausleihen. Ein Herzschlag soll die Todesursache sein.
Sommeranfang Heute früh um 4 Uhr trat Frau Sonne in das Zeichen des Krebses und brachte uns zugleich mit dem Anfang des Sommers den längsten Tag, der eine Dauer von 16 Stunden und 46 Minuten besitzt. Wir sind nun auf der Höhe des Jahres angelangt, jetzt geht es wieder abwärts. Noch aber erfüllt uns diese Erkenntnis nicht mit Wehmut, denn die Freuden des Sommers stehen uns ja erst bevor. Die Luft ist warm und vom wonnigen Duft der Rosen durchhaucht; die munteren Vögel singen ihre Lieder, draußen vorm Tor reifen die Früchte, wogen die Getreidefelder anmutig mit Kornblumen und Klatschrosen geschmückt. Es ist eine Freude, eine Lust sowohl für den Städter, wie für den Landmann, die weiten Feldflächen in ihrem üppigen Wachstum vor sich ausgebreitet zu sehen. Wünschen wir, das der Sommer recht schönes Wetter, dem Landmann aber eine gute Ernte bringt.
Die Erdbeerzeit ist da! Wenn auch die köstlichen Früchte augenblicklich ziemlich hoch im Preise sind, so werden sie doch bald in größeren Mengen und damit auch billiger auf dem Markt erscheinen. Ihr bedeutender Wert

für die Gesundheit des Menschen ist längst erprobt und von ärztlichen Autoritäten bekräftigt worden, weshalb die Erdbeeren denn auch in den verschiedensten Formen als Genussmittel Verwendung finden. Sie gedeihen in ganz Europa, auch in Amerika, am besten in der gemäßigten und kälteren Zone. Man unterscheidet Wald- und Garten-erdbeeren; erstere sind aber bedeutend aromatischer und besser. Die Erdbeeren sind sehr gesund und gewähren köstliche Erfrischung, wenn man sie roh mit Zucker und Milch oder Wein, oder als Bowle zubereitet genießt. Die Ärzte vordrordneten Napoleon dem Dritten, als er wegen seiner Gicht zur Kur in Bichy weilte, den Genuß von Erdbeeren für Gicht und Podagra. Auch Bineo bediente sich gegen die Gicht mit Nutzen der Erdbeeren. Er sagte von diesen: „Sie lösen den Weinstein (roths Rahnstein) der Niere so bedeutend auf, daß innerhalb 14 Tagen die Niere von ihrer Kruste befreit waren.“

— Aus Senftenberg wird uns geschrieben: Seit Mittwoch nachmittag steht der ca. 100 Meter lange Brückenschuppen der Anhalter Kohlenwerke, Grube Marie I zu Ruppitz infolge Selbstentzündung in Flammen. In dem Schuppen befinden sich zur Zeit ca. 800 Waggons Kohle, welche den Flammen zum Opfer fallen, da sich dieselben bereits über den ganzen Schuppen ausgebreitet haben. An ein Löschen ist nicht zu denken, da schon an und für sich großer Wassermangel hier herrscht und zum Löschen das Wasser aus den Klärbassins genommen werden muß, auch das das fortwährende Auswerfen von Sand auf den Feuerort wird nur sehr wenig ausgerichtet. Rauch will man bereits am Sonnabend bemerkt haben.

— Fernsprechanschlässe. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Neuanschlässe an bestehende Fernsprech-Vermittlungsstellen, die im Herbst-Quartalschnitt zur Ausführung kommen sollen, spätestens bis zum 1. August bei dem zuständigen Vermittlungsamt anzumelden sind. Später eingehende Anmeldungen können nur ausnahmsweise und unter Umständen auch nur unter der Bedingung berücksichtigt werden, daß zur Deckung des Mehraufwandes ein Kostenaufschlag entrichtet wird.

— Anlässlich der bevorstehenden Übungen der Mannschaften des Freiwilligenfeuerwehres weisen wir darauf hin, daß alle diejenigen Mannschaften, welche Familienangehörige besitzen, laut Reichsgesetz vom 10. Mai 1892 Anspruch auf Gewährung von Unterstützung für ihre Familie auf die Dauer der Übungen haben. Der Anspruch ist bei der Gemeindebehörde des Aufenthaltsortes möglichst vor Eintritt der Übung unter Vorlage des Stellungsbeschlusses, nach beendeter Übung unter Vorweisung des Militärpasses anzumelden. Der Anspruch erlischt, wenn er nicht binnen vier Wochen nach Beendigung der Übung angebracht wird.

— Personenwagen 3. Klasse mit Wascheinrichtung. Ein Fortschritt ist mit der Ausstattung von Personenwagen dritter Klasse mit Wascheinrichtung gemacht worden. Die vom Dresdener Hauptbahnhof allerdings wohl nur in Schnellzügen laufenden neueren vierachsigen Wagen sind in den Abteilen mit Wascheinrichtungen versehen, deren Waschecken umklappbar eingerichtet sind. Zur Erneuerung und Ergänzung des Wassers in den Becken sind umfangreiche Wasserleitungen vorhanden, so daß der Wasservorrat für längere Strecken ausreicht. Ueberdies sind die Aborträume noch mit Wasserfassen und Urin-gläsern ausgestattet. Das Ganze macht einen recht angenehmen und sauberen Eindruck.

— Es wird bestätigt, daß die Reichspostverwaltung beabsichtigt, Postkarten zu 2, 5 und 10 Pfg. in Blöcken zu je 10 Stück, die durch Leimung zusammengehalten werden, herzustellen und ohne Aufschlag abzugeben. Während die Verwaltung hier dem Publikum entgegenkommen will, zeigt sie sich in einem anderen Falle streng. Wie bekannt, darf bei Ansichtspostkarten auch die Rückseite der Vorderseite zu schriftlichen Mitteilungen benutzt werden. Irrtümlich hat man im Publikum angenommen, daß diese Bestimmung auch auf gewöhnliche Postkarten Anwendung finde. Das trifft jedoch nicht zu, vielmehr erheben die Postbehörden in diesen Fällen Strafsport. Man will vielfach nicht einsehen, daß die Post in ihrem Rechte ist, maß sich aber einstweilen fügen. Es soll beabsichtigt sein, die Angelegenheit auf der nächsten internationalen Postkonferenz in Rom zu regeln.

HGK. Diejenigen Fabrikanten und Kaufleute, die am Auslandsgeschäft interessiert sind, seien darauf aufmerksam gemacht, daß beachtenswerte Mitteilungen über Absatzverhältnisse in fremden Ländern regelmäßig im Bureau der Han-

dels- und Gewerbelammer zu Zittau zur Einsicht ausliegen. Die letzten eingegangenen Nachrichten betreffen folgende Gegenstände: Aufgeld bei Zollzahlungen in Silber in Österreich-Ungarn; Umrechnungssatz für Gold und Papier bei Zollzahlungen in Griechenland; Zollfreier Einlaß bei Ausstellungsgegenständen in Rußland; Monopol auf Zigarettenpapier in Montenegro; die Türkei als Absatzgebiet für Zigarettenpapier; Absatzfähigkeit baumwollener Stoffe in der Türkei; Fleischausfuhr von Dänemark; Seidenzwirnerei in Zürich im Jahre 1904; Einfuhr von Textilwaren in Britisch-Indien; Nachfrage nach Gummiwaren in Kiangschou (China); Ausfuhr von Quebracho aus Argentinien im ersten Vierteljahre 1905; Absatzverhältnisse für Automobile in Buenos Aires; die allgemeine wirtschaftliche Lage in Chile 1905; Handelsmarkengesetz der Vereinigten Staaten von Amerika vom 20. Februar 1905.

— Wie im Vorjahre, so werden auch in diesem Sommer im Bereiche der Sächsischen Staatsbahnen sogenannte Ferien-Monatskarten und Nebenkarten für die I., II. und III. Klasse ausgeben. Es sind dies gewöhnliche Monatskarten und Monatsnebenkarten, die aber statt für die Dauer eines Kalendermonats auf die Zeit vom 14. Juli — Beginn der Sommerferien — bis zum 13. August d. J. Mitternacht gelten. Die Einrichtung bietet den Vorteil, daß Personen, die während der Sommerferien außerhalb ihres gewöhnlichen Wohn- oder Beschäftigungsortes aufhalten und zwischen diesem Orte und dem Ferienaufenthaltsorte die Eisenbahn beliebig oft benutzen wollen, für den angegebenen Zeitraum statt zweier Monatskarten nur eine solche zum gewöhnlichen tarifmäßigen Preise zu lösen haben. Zur Erlangung der Ferien-Nebenkarten ist eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde oder des Gemeindevorstandes unter Verwendung des für Monatsnebenkarten vorgeschriebenen Borddruckes beizubringen. Ferien-Monatskarten und Ferien-Nebenkarten werden in der Zeit, vom 14. bis zum 31. Juli d. J. auszugeben. Im übrigen gelten die im Personen- und Gepäck-Tarife der Königlich Sächsischen Staatsbahnen, Teil II, enthaltenen Bestimmungen für Monatskarten und Monatsnebenkarten allenthalben auch für Ferienkarten.

Hauswalde. Ein erschütternder Unglücksfall ereignete sich am Dienstag nachmittag kurz nach 2 Uhr hier selbst. Herr Standesbeamter und Ortsrichter König, ein nicht nur in unserer Gemeinde, sondern in der ganzen Umgegend bekannter und geschätzter Mann, wurde auf seiner Wiese beim Heueinfahren von einem jungen, vor einem Heuwagen gespannten Pferde ungerissen und von diesem mehrfach auf den Kopf getreten, auch ging der Wagen über ihn hinweg. Hierdurch erlitt er so schwere Verletzungen, daß er bald nach seiner Ueberführung in seine Wohnung an den erlittenen Verletzungen verstarb. Der Verstorbene ist 57 Jahre alt, erkrankte sich allgemeiner Nüchternheit und begleitete acht Ehrenämter, die er mit seltener Treue verwaltete. Zu Königs Geburtstag 1905 war ihm das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. Mit seiner schwerbetroffenen Familie trauert die ganze Gemeinde um den so schnell Heimgegangenen.

Großröhrsdorf. Am 1. Juli d. J. wird Herr Gendarmerie-Wehrführer von hier nach Niederseiffenbach bei Döbernhau versetzt. An seine Stelle tritt Herr Feldwebel Raempfer vom 105. Infanterie-Regiment in Straßburg.

Dresden, 21. Juni. Die „Dresdener Neuesten Nachrichten“ veröffentlichen folgende Meldung, nach der der Minister des Inneren v. Meißner nur noch bis zum Schluß der bevorstehenden Landtagsession im Amte bleiben will, sodas er voraussichtlich im Frühjahr 1906 aus dem Amte zu scheiden gedenkt. Weiter wird gemeldet, daß Graf Hohenthal, der diplomatische Vertreter Sachsens in Berlin, zum Nachfolger ausersehen sei. Graf Hohenthal hätte schon vor längerer Zeit hiermit zu rechnen gehabt. Er soll aber dem König entgegengehalten haben, daß er dem König und seinem Lande auf seinem Posten in Berlin jetzt noch nützlicher sein könne. Alle, die einen klaren Blick für die einschlägigen Verhältnisse haben, würden die Uebernahme des wichtigen Postens durch den Grafen Hohenthal mit großen Hoffnungen begrüßen.

— König Friedrich August in den Reichsländern. König Friedrich August ist am Dienstag vormittag 11 Uhr 5 Min. in Straßburg eingetroffen. Vom Statthalter, der Generalität und dem Bürgermeister Bad empfangen worden. Nach herzlicher Begrüßung fuhr der König mit dem Statthalter in sein Absteigequartier, das Statthalterpalais. Nach

